

1636 Mai 26., Paris

A

BRIEF DER VIER IN DER GARNISON VON SAINT-QUENTIN STATIONIERTEN  
HAUPTLEUTE VON ZUG, [HEINRICH I. ZURLAUBEN, BEAT JAKOB  
KNOPFLI, HANS SPECK UND KASPAR BLATTMANN], AN GARDEHPTM.  
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Die Hauptleute geben der Hoffnung Ausdruck, er, Zurlauben, sei gut nach Zug zurückgekehrt.

Am 6. Mai seien die beiden Kompagnien [Zurlauben und Knopfli] gemustert worden und umfassten nun insgesamt 507 Mann. Für die Monate Januar und Februar sei die Auszahlung jedoch nur auf der Berechnungsbasis von 396 Mann erfolgt. Hptm. Knopfli bemühe sich nun um die Ausrichtung der letzten drei Monatszahlungen und um eine bessere Entgeltung für die Monate Januar und Februar. Doch habe dieser bis jetzt noch wenig erreicht. Es nütze rein nichts, wenn man auf die bisher treu geleisteten Dienste hinweise; *"der gelt so vill Stelt und mit anderen gwaltig theilt."*

Das Berner Regiment [von Erlach] *"heüst gelt ersezung des abbruchs und urlaub"*. Die Walliser seien zwar beurlaubt worden, doch weigere man sich, mit ihnen abzurechnen. Im übrigen hätten diese neben ihren Haupt- und Amtsleuten auch noch 700 Soldaten verloren, so dass von deren drei Fähnchen nur noch 100 Mann übriggeblieben seien. Es *"gadt für wahr zu das ein Redliche man gruset"*.

Im nächsten Brief werde er weitere Informationen erhalten.

Sie alle liessen Frau und Kinder grüssen.

Hptm. Blattmann melde, sobald er Geld erhalten habe, *"solle der Krom erfolgen"*.

Aus der Garnison und vom Hofe gebe es sonst nichts Neues zu berichten.

---

Original, von Beat Jakob Knopfli, mit Siegel desselben.

AH 29, 58-59 - Blatt 58<sup>v</sup> und 59<sup>r</sup> leer